

LOKALSPORT

Sportredakteur: Rico Nestmann  
 ☎ 0 38 38 - 20 14 917  
 E-Mail:  
 lokalsport.ruegen@ostsee-zeitung.de

## Trainer und Karate-Kids legten Prüfungen ab

**Bergen** – Die Rügerner Karatesportler Manuela und Klaus Lehnert haben in den vergangenen Wochen viel trainiert und konnten kürzlich erfolgreich ihre Prüfungen zum 3. Kyu absolviert. Doch auch die kleinen Karatekas vom Verein Sho Bu Kan Rügen, haben fleißig trainiert. Antonio und Daniele Leuci luden gemeinsam mit ihrem Trainerteam Antonio Dionisio, Reinhardt Schmidt und Jürgen Kestner zu einem anspruchsvollen Trainingslager nach Wiek ein. Los ging es morgens mit einem kleinen Lauf, dann folgten abwechslungsreiche Einheiten in der Sporthalle, wo Kata, Kumite, Selbstverteidigung für Erwachsene und Gewaltschutztraining für Kinder auf dem Plan standen. Es war für jede Altersstufe und für jede Graduierung etwas dabei.

Wieder zu Hause angekommen, stellten sich acht Karatekas zur Prüfung den kritischen Augen von Toralf Büschel (2. Dan), der allen Aktiven bescheinigte, dass sie gute Leistungen gezeigt haben. So konnten im Anschluss alle glücklich ihre Urkunden zur bestandenen Prüfung entgegennehmen und zum ersten Training stolz ihren neuen Gürtel präsentieren. *Manuela Lehnert*

### Prüfungs-Ergebnisse im Überblick

Julia Wenzlaff	5. Kyu
Tom Becker	7. Kyu
Volkan Gürbüz	7. Kyu
Amira Amthauer	8. Kyu
Lucie Lippmann	8. Kyu
Luise Lück	8. Kyu
Maximilian Goertz	8. Kyu
Frank Krüger	8. Kyu

## Radfahrer starten Touren

**Binz** – Die Allein und Sehenswürdigkeiten auf Rügen bieten eine wunderbare Kulisse für den Radsport – vom gemütlichen Familienradeln bis zum scharfen Radrennen. Seit 1995 findet auf der Insel die Tour d'Allée statt. Mit ihren Radsportveranstaltungen an zwei Wochenenden hat sie sich inzwischen zum größten Radsport-Höhepunkt in MV entwickelt. Erster Höhepunkt sind die vom Radsportverein Tour d'Allée Rügen mit dem Bund Deutscher Radfahrer organisierten Raddourenfahrten (RTF), die an diesem Samstag in Binz starten. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 350 Teilnehmer aus ganz Deutschland gezählt. Start und Ziel liegen an der Grundschule Binz. Die Tour „Rund um den Jasmunder Bodden“ ist mit 111 Kilometer die längste der drei Touren. Die beiden anderen Strecken führen über 74 und 46 Kilometer. Start ist ab 9.15 Uhr. Anmeldungen sind am Tourtag noch möglich. *rn*

## 3. Kap Arkona-Aquamaris-Lauf: Neuer Teilnehmer-Rekord mit 422 Aktiven



Start für den Halbmarathon über 21,1 Kilometer am Ostseestrand des Seebades Breege-Juliusruh.

Fotos (4): Rico Nestmann

### DREI FRAGEN AN...



Christian Rhein, Streckenleiter vom Laufteam Rügen

**1** Wie zufrieden sind Sie mit der dritten Auflage des Kap Arkona-Aquamaris Laufes? Wir freuen uns über die große Resonanz von Seiten der Laufsportler, die seit der Premiere dieses Wettkampfes vor drei Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Im Vorfeld dieses sportlichen Höhepunktes auf der Insel Rügen haben wir besonders in diesem Jahr festgestellt, dass sich die Aktiven immer früher ihre Startplätze sichern.

**2** Ab wann haben die Laufsportler denn Gelegenheit dazu und wie läuft das ab? Das läuft heutzutage alles über das Internet. Der Kap Arkona-Aquamaris-Lauf hat eine eigene Homepage, die von vielen Freizeitsportlern besucht wird. Das können wir nicht nur an den steigenden Anmeldungen für diesen Lauf sehen, sondern auch an den Eintragungen und Kommentaren im Gästebuch. In diesem Jahr haben wir das Anmeldeportal zum Lauf bereits im März freigeschaltet – also ein halbes Jahr vor dem eigentlichen Termin. Prompt lagen uns innerhalb kurzer Zeit die ersten Anmeldungen für den Lauf vor.

**3** Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere am Kap Arkona-Aquamaris-Lauf? Ich denke, dass man ohne Übertreibung sagen kann, dass dieser Lauf einer der landschaftlich reizvollsten Freiluftwettbewerbe in ganz Deutschland ist. Die Möglichkeit, direkt am Ostseestrand und zum Kap Arkona zu laufen, übt auf viele Laufsportler einen besonderen Reiz aus. Hinzu kommt, dass sich Anfang Oktober das Lauf- und Wettkampffahrer dem Ende zuneigt, so dass die Aktiven noch einmal die Gelegenheit nutzen, ihre Leistungen auf den Prüfstand zu stellen. Mit Blick auf den Veranstaltungsort im Rügerner Inselnorden kommt noch hinzu, dass die Familien der Läufer ein verlängertes Wochenende am Meer genießen können, denn sonst gehen Laufsportler überwiegend allein auf Tour.



Freuen sich über die vielen Teilnehmer in Juliusruh: Bürgermeister Arno Vetterick (r.) und Aquamaris-Chef Harald Dörschel.

# Langstrecken-Läufer zwischen Leuchttürmen und Ostseestrand

Bei der Großveranstaltung des Breitensports im Rügerner Inselnorden, die von der OSTSEE-ZEITUNG präsentiert wird, werden jedes Jahr enorme Zuwächse verbucht.

Von Rico Nestmann

**Juliusruh/Kap Arkona** – In den frühen Morgenstunden hatte es am Samstag im Rügerner Inselnorden noch wie aus Eiern geschüttelt, doch bevor am späten Vormittag am Strand von Juliusruh sowie zu Füßen der Leuchttürme am Kap Arkona die Startschüsse für die dritte Auflage des Kap Arkona-Aquamaris-Laufes fielen, zeigte sich das Herbstwetter auf Wittow von sei-

ner schönen Seite. Zwar war die Sonne am Himmel von grauen Wolken verhangen, doch blieb es bei trockenem Wetter und schwachen Winden angenehm warm. Ideale Bedingungen für die vielen Freizeitsportler, die zur dritten Auflage dieser Großveranstaltung des Breitensports in das Wittower Seebad Breege-Juliusruh gekommen waren. 422 Läufer, die die Reise aus allen Teilen Deutschlands sowie aus der Schweiz und Schweden in den

Norden von Deutschlands größter Insel angetreten hatten, gingen pünktlich um 11 Uhr auf die Strecke. Zur Auswahl standen – wie bei den Läufen 2011 und 2012 auch – Distanzen über zehn und 21,1 Kilometer. Laufsportler, die sich für die Zehn-Kilometer-Distanz entschieden hatten, wurden vor dem Start mit einem Bus zum Kap Arkona gefahren. Uta Donner, Vorsitzende des Laufteams Rügen, gab zu Füßen der Leuchttürme den Startschuss – die Aktiven beim Halbmarathon wurden am Strand von Juliusruh von Arno Vetterick, Bürgermeister des Seebades Breege-Juliusruh, auf die Strecke ge-

schickt. 201 Starter absolvierten den Halbmarathon, 221 Aktive liefen die Zehn-Kilometer-Strecke. Im Feld der Marathon-Läufer waren auch Ronald (56) und Ralf Mauke (33) aus Stralsund unterwegs. Das Lauf-Duo aus der Hansestadt, das als Vater-Sohn-Team regelmäßig bei Wettkämpfen an den Start geht, hat viele Jahre in Dranske auf Wittow gelebt.

In der Läuferzene kennt man sich, verrät Tipps und Tricks. Dass dabei die Nachwuchsläufer von den „alten Hasen“ lernen können, versteht sich fast von selbst. Zu letzteren Aktiven gehört zweifellos der Stralsunder Edgar Raschauer, der am Samstag in Juliusruh mit seinen 77 Lenzen einer der ältesten Läufer war. In seinem Leben als Freizeitsportler hat Raschauer nicht nur über 80 Marathon-Läufe absolviert, sondern war schon mehrfach beim Rennsteig-Lauf über 72,5 Kilometer dabei. „Wir freuen uns, dass wir heute am Strand von Juliusruh so viele gut aussehende und sportliche Menschen haben. Ich darf verkünden, dass wir auch 2014 den Kap Arkona-Aquamaris-Lauf durchführen werden“, so Harald Dörschel, Chef der Aquamaris-Strandresidenz in Juliusruh. **● Ergebnisse: [www.davengo.de](http://www.davengo.de)**

### Laufevent am Meer

**500** Läufer beträgt derzeit das Starterfeld, das für den Kap Arkona-Aquamaris-Lauf zugelassen ist. Mit 422 Aktiven in diesem Jahr näherte sich die Breitensportveranstaltung im Rügerner Inselnorden dieser Marke schon sehr an. Im Vergleich zum Vorjahr waren es fast 100 Freizeitsportler mehr, die in Tuchfühlung zum Meer gelaufen sind, denn 2012 gingen bereits 334 Aktive an den Start.



Trainieren, laufen und leiden gemeinsam: Ronald (l.) und Ralf Mauke aus Stralsund, die viele Jahre in Dranske auf Wittow gelebt haben.

## Tischtennis: Samtens übernimmt Tabellenführung in der Bezirksklasse

**Samtens** – Nach vier Spieltagen in der Tischtennis-Bezirksklasse steht die erste Mannschaft des SV Samtens an der Tabellenspitze. Im ersten Spiel in der Staffel 5 standen sich Grün-Weiß Bergen und Samtens gegenüber. Schnell lagen die Samtenser Spieler um Kudelka, Uecker, Görtz und Zühlke mit 9:7 vorne, aber Krüger bewahrte mit vier Einzelsiegen die Bergener vor der ersten Heimniederlage. Das Spiel endete 9:9. Im zweiten Spiel musste die Vertretung aus dem Inselnorden von SG Empor Sassnitz in Samtens Farbe bekennen. Die Sportfreunde Paschen, Mathwig, Beutel und Pflanz gaben alles, konnten Samtens jedoch nicht ernsthaft in Bedrängnis bringen. Samtens gewann 10:2. Die beiden Punkte für Sassnitz gingen auf das

Konto von Florian Beutel und Rainer Pflanz, die sich beide knapp gegen Jörg Utz durchsetzen konnten. Im dritten Spiel mussten die Samtenser zu der neu formierten Mannschaft vom TTV Bau Stralsund. Auch hier zeigten Kudelka, Uecker, Utz und Zühlke eine geschlossene Mannschaftsleistung und siegten unerwartet deutlich mit 10:0. Mit gestärktem Selbstvertrauen empfing Samtens am Mittwoch den Staffelfavoriten aus Binz. Die Gäste spielten mit M. Wurzel, A. Czogalla, L. Mehlberg und Ch. Wolfram. Auch Samtens konnte die Bestbesetzung mit P. Kudelka, Ch. Uecker, J. Utz und B. Zühlke stellen und gewann mit 10:2. Nach dem Spiel steht Samtens auch in der Einzelwertung mit drei Spielen unter den Top 5 in der Staffel. *bz*

## Inselboxer standen souverän im Ring

Paul Reif aus Binz und Marvin Rudolph aus Bergen vertraten Rügen in Stralsund zwischen den Seilen.

**Stralsund/Binz/Bergen** – Kürzlich fand in Stralsund ein Nachwuchs-Turnier mit Boxern aus Mecklenburg-Vorpommern und aus Berlin statt. Deutschlands größte Insel wurde von zwei Boxern aus Binz und Bergen vertreten, die sich in der Hansestadt achtbar schlugen.

Bei den Schülern bis 40 Kilogramm Körpergewicht trat der Binzer Paul Reif gegen Ruben Kochmann vom BC Stralsund an. Beim Stralsunder standen schon drei Kämpfe im Startbuch, aber der Binzer, der seinen zweiten Kampf bestritt, zeigte vom ersten Gong an, wer den Kampf bestimmen sollte. Von Beginn an ging Paul konsequent nach vorne und setzte den Hansestädter unter Druck. „Dieser

wiederm schlug ebenfalls viel, aber darunter waren viele unsauber geboxte Hände und auch Kopfstöße. Trotz zweier klar gewonnener Runden wurde ein Unentschieden verkündet“, sagt ein enttäuschter Kay Albrecht, Trainer der Binzer Boxer. Dabei bleibt festzustellen, dass bei einer Meisterschaft der Sieg an den Binzer gegangen wäre. „Paul könnte nach einer langen Ruhephase die Tradition der einst so erfolgreichen Faustkämpfer aus dem Badeort fortsetzen – Talent und Ehrgeiz hat er jedenfalls genug“, so Trainer Kay Albrecht vom SSV 91 Binz.

Bei den Kadetten bis 54 Kilogramm stieg der Bergener Marvin Rudolph gegen Alban Termkolli von Eintracht Berlin in den Ring.

Beide Boxer standen im ersten Wertungskampf ihrer Laufbahn zwischen den Seilen und boten vor allen Dingen in kämpferischer Hinsicht einen tollen Kampf. Der Berli-



Boxer Paul Reif (l.) aus Binz zeigte in Stralsund gute Kämpfe. Foto: privat

ner legte jede Runde los wie die Feuerwehr, hatte aber schnell sein Pulver verschossen, so dass auch Marvin Akzente setzen konnte. „Am Ende wurde auf Grund etwas klarerer Treffer des Berliners ein Sieg für diesen verkündet, aber alle Achtung vor der boxerischen Leistung und dem Kampfwillen des Inselboxers“, resümiert Boxerexperte Kay Albrecht.

Am 26. Februar und 9. März finden die Vorrunden- und Finalkämpfe für die Rügerner Boxer Paul Reif, Marvin Rudolph, Richard Erdmann und Benjamin Lühr statt, wo für sie sich dank der Regionalen Schule Binz während der Ferien in der Sporthalle der Bildungseinrichtung intensiv vorbereiten können. *Rico Nestmann*